

| Fach | Inhalte / Kompetenzen | Hinweise |
|----------|--|--|
| Biologie | <p>Säugetiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau, Lebensweise und Verwandtschaft ausgewählter Säugetiere, Angepasstsein an verschiedene Lebensräume <p>Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungssystem, Ernährung und Verdauung <p>Botanik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau- und Funktion von Samenpflanzen, Fortpflanzung, Pflanzenfamilien | <ul style="list-style-type: none"> • Zoobesuch • „Mikroskop-Führerschein • Anlegen eines Herbars |
| Musik | <p>Tondauer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Noten- und Pausenwerte, inkl. punktierter Werte, Überbindungen, Synkopen • Begriffe Metrum und Takt • Übungen zu Taktarten (kognitiv, auditiv) • Praktische Ausführung zusammengesetzter Rhythmen (vokal und/oder instrumental) • Umsetzen von Metrum, Takt und Rhythmus in Bewegung • <i>accelarando</i> und <i>ritardando</i> <p>Tonhöhe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Noten im Violinschlüssel (min. a – c3) • Versetzungszeichen • alle Dur- und Molltonleitern • hörende Unterscheidung Dur- und Mollskalen und Melodien • große und kleine Intervalle im Oktavraum <p>Lautstärke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • übliche Lautstärkebezeichnungen (pp, p, mp, mf, f, ff) • <i>crescendo</i>, <i>diminuendo</i> <p>Klangfarbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schallereignisse, Schallquellen • Möglichkeiten des Stimmapparats: singen, sprechen, experimenteller Einsatz der Stimme, Atmung • praktische und systematische Instrumentenkunde des klassischen Instrumentariums <p>Folgende Begriffe sollten den Schülerinnen und Schülern am Ende von Klasse 6 vertraut sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung – Variation – Kontrast (Wiederholung – Veränderung – Gegensatz) • Motiv: sinnvoll im Zusammenhang mit einer Komposition der Programmmusik (Bsp.: <i>Moldau</i>, <i>Zauberlehrling</i>, <i>Karneval der Tiere</i>, <i>Danse macabre</i>, <i>Die vier Jahreszeiten</i>) • Reihungsformen: Strophenlied, dreiteilige Liedform, Rondo, Anwendung in selbstgestalteten Tänzen • Vertonung einer (Bilder-)geschichte • elementare Fähigkeiten im Bereich Partiturlesen • Komposition (mit Formteilen) • exemplarisches „Portrait“ eines Komponisten unter Einbeziehung zeitgeschichtlicher Fragestellungen (z.B. Mozart) • Musik im Alltag (vgl. Schallereignisse) | <p>Die Lerninhalte für das Fach Musik sind gemäß den Richtlinien und Lehrplänen nicht auf die Klasse 5, sondern auf den ganzen Zeitraum der Erprobungsstufe, also die Klassen 5 und 6 zu beziehen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler können zur Förderung ihrer musikalischen Fähigkeiten an folgenden AG teilnehmen: <i>ChorAG 5-8 (Herr Fischer)</i>, <i>Instrumental-AG (Herr Schattauer)</i> <i>StreicherAG</i> und <i>TrompetenAG</i> (nur nach Auswahlverfahren) <i>stringendo – das Streichorchester (Herr Varga)</i>.</p> <p>Ferner ist aktive Teilnahme an schulischen Konzertveranstaltungen einzelner Schülerinnen und Schüler, kleiner Schülergruppen bis hin zu ganzen Klassen erwünscht und wird von den Musiklehrern entschieden gefördert.</p> |

| Fach | Inhalte / Kompetenzen | Hinweise |
|------------|--|--|
| Deutsch | <ol style="list-style-type: none"> 1. Wir und unsere neue Schule 2. Miteinander sprechen – Klassengespräche 3. Wortarten Gebrauch des Wörterbuches 4. Märchen 5. Spannend erzählen 6. Lesen und Verstehen eines Jugendromans 7. Aufbau und Besuch einer Bibliothek 8. Satzarten, Satzglieder 9. Rechtschreibung | <p>Die genannten Themen werden richtliniengemäß den Aufgabenschwerpunkten „Schreiben“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“, „Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion“, „Produktionsorientiertes Schreiben“, „Arbeitstechniken und Methoden“, „Sprechen“, „Gestaltend sprechen/szenisch spielen“ sowie „Gespräche führen“ zugeordnet.</p> |
| Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> • Menschen und ihre Geschichte von Zeitbewusstsein zum Geschichtsbewusstsein • Der Weg zum Staat die ägyptische Hochkultur am Nil • Griechische Wurzeln europäischer Kultur • Das römische Imperium und sein Beitrag zur europäischen Zivilisation | <p>Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich im historischen Raum zu orientieren und grundlegende historische Untersuchungsformen anzuwenden. Ziel ist die an historischen Grundbegriffen orientierte Vermittlung eines begründeten Geschichtsbewusstseins, nicht die Aneinanderreihung von Daten und Ereignissen.</p> |
| Englisch | <p>Im Anfangsunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Einsichten in das Alltagsleben in Großbritannien und USA gewinnen und sich in einfachen Alltagssituationen zurechtfinden. Sie lernen, einfache Gesprächsabläufe in alltäglichen und schulischen Situationen zu gestalten. Dazu erlernen sie ca. 800 Wörter und die entsprechenden grundlegenden grammatikalischen Strukturen.</p> | <p>Die Fachschaft betrachtet die Jahrgangsstufen 5 und 6 als eine Einheit. Die differenzierten Inhalte in den Bereichen Landeskunde, Grammatik und Sprechabsichten finden Sie im Inhaltsverzeichnis des eingeführten Lehrwerks. Von den zahlreichen Begleitmedien werden das Workbook, die Audio-Kassetten und die Folien eingesetzt. Den Kernlehrplan Englisch Klasse 5 finden Sie unter http://www.stein-gymnasium.de, Bereich „Fächer“.</p> |

| Fach | Inhalte / Kompetenzen | Hinweise |
|---------------|---|--|
| Erdkunde | <p>Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen Zusammenleben in Stadt und Land</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Verflechtung: Städtereiche und bevölkerungsarme Gebiete in Deutschland: Bevölkerungsbereiche und bevölkerungsarme Gebiete in Deutschland und Europa <p>Arbeit und Versorgung in Industrieräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Verflechtung: Wichtige Industrie-/Verdichtungsräume in Mitteleuropa: Wirtschaftsräume in Deutschland und Europa <p>Arbeit und Versorgung in Agrarräumen unterschiedlicher Ausstattung Landwirtschaft – wenige ackern, viele werden satt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Verflechtung: Regionen unterschiedlicher Nutzung in Deutschland. Landwirtschaft in Deutschland und Europa <p>Freizeitgestaltung in Nah- und Fernerholungsräumen Ferien und Freizeit – nah und fern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Verflechtung: Wichtige Fremdenverkehrsgebiete in deutschen Großlandschaften: Ferien und Freizeit in Deutschland und Europa | <p>Projekt: Wir erkunden eine Geschäftsstraße</p> <p>Projekt: Ein Gewerbegebiet auf der Wandzeitung</p> <p>Projekt: Wir erkunden einen Bauernhof</p> <p>Projekt: Freizeitgestaltung in unserem Heimatort</p> |
| Lernen lernen | <p>Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntypentest • Wichtige Lernwege im Praxistest • Lerntipps entdecken und klären • Lückenhafte Lernstrategien • Schüler als Lernberater <p>Informationsbeschaffung – Teil 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Deutsch • Englisch • Mathematik <p>Arbeitsplatzgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Un-)Ordnung am Arbeitsplatz • Mein/Dein Arbeitsplatz • Arbeitsorganisation <p>Besser Lesen lernen – Lesetechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phase 1: buchstabenorientiert • Phase 2: sinn-darstellend • Phase 3: sinn-erfassend <p>Hausaufgaben leicht(er) gemacht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Lerntipps zu HA • Den Zeitdieben auf der Spur • Terminplan • Lernstrategien klären <p>Informationsbeschaffung – Teil 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnen nach dem Alphabet • Im Telefonbuch nachschlagen • Im Duden/Lexikon nachschlagen • Im Atlas nachschlagen • Streifzüge durch die Bibliothek <p>Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englischer Dialog • „Kommissar Kniepel“ | <p>Sensibilisierung für Lernwege und Reflexion des eigenen Lernverhaltens</p> <p>Das Schulbuch als Informationsquelle und Nachschlagewerk: Aufbau und Nutzung verschiedener Lehrwerke Impulse zur Gestaltung und Verbesserung des häuslichen Arbeitsplatzes</p> <p>Übungen zum bewussteren Lesen</p> <p>Impulse zur sinnvollen Organisation von Hausaufgaben</p> <p>Elementare Techniken des Umgangs mit Nachschlagewerken</p> <p>Bewussteres Erfahren der besonderen Bedingungen von Gruppenarbeit</p> |

| Fach | Inhalte / Kompetenzen | Hinweise |
|----------------|---|--|
| Kunst | <p>Ästhetische Kategorie Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernaspekt 1 Material / Medien Hell-Dunkel-Kontrast Kalt-Warm-Kontrast Trübe Farben mischen (Aufhellen und Abdunkeln) deckend/lasierend malen • Lernaspekt 3 Persönlichkeit Expressionisten (Blaue Reiter, insb. Franz Marc – Tierbilder) <p>Ästhetische Kategorie Linie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernaspekt 1 Material / Medien Umriss/Kontur • Lernaspekt 2 Grundhaltungen Intention von Bildern in Frühgeschichte&Altertum • Lernaspekt 4 soziokulturelle und historische Zusammenhänge Altertum (insb. ägyptische Kunst vgl. Geschichte) <p>Ästhetische Kategorie Fläche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernaspekt 1 Material / Medien Textur/Struktur/, Flächeneinteilung • Lernaspekt 3 Persönlichkeit Individuelle Gestaltung (der Außenseite) des Kunstheftes <p>Ästhetische Kategorie Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernaspekt 1 Material /Medien Körperwahrnehmung/ Spiel im Bühnenraum, Geschichten in Bildern <p>(Ästhetische Kategorie Körper / Raum siehe Klasse 6)</p> | <p>Die Klassen 5 und 6 bilden eine im Lehrplan Kunst eine Einheit. Inhalte können zwischen diesen Jahrgangsstufen wechseln.</p> <p>Das Kunstheft Vorrangiges Ziel des Kunstheftes in der Sek. I ist es, die Prozesshaftigkeit eines Gestaltungsvorgangs deutlich zu machen und zu dokumentieren. Zu einem Produkt werden Vorzeichnungen, Überlegungen, Notizen, Texte etc. gesammelt. Das unlinierte Heft stellt an sich eine Gestaltungsmöglichkeit dar. Im Hinblick auf das Methodencurriculum „Lernen lernen“ werden Grundsätze der Seitengestaltung und Heftführung erprobt und mit eigenen Gestaltungsmitteln individualisiert. Eine eigene Reflexion der Kinder ist durch „Tagebucheinträge“ zu den jeweiligen Kunststunden bzw. Hausaufgaben zu fördern. Die Kompetenzen müssen sukzessiv in Klasse 5 und 6 im Unterricht eingeführt werden. Das Kunstheft wird als ein Teil der Prozessorientierung regelmäßig überprüft und fließt in die Bewertung ein.</p> |
| kath. Religion | <p>Leitthema: Miteinander unterwegs – von Gott geführt Die Bibel als Heilige Schrift Metapher und Analogie als Schlüssel zum Verständnis religiösen Sprechens Kirche als Gemeinschaft Gebet als „sprechender Glaube“ Frühchristliche Gestalten in der Nachfolge Der Einzelne und die Gemeinschaft Die Patriarchen als Leitbilder des Gottesvolkes</p> | <p>Blick auf Gemeinschaft (neue Klassengemeinschaft) und Fortsetzung der Bibelthemen aus der Grundschule</p> |

| Fach | Inhalte / Kompetenzen | Hinweise |
|--------------------|---|--|
| Sport | <p>Den Körper wahrnehmen 15-Minuten-Lauf; Balancieren; Minitrampolin</p> <p>Das Spielen entdecken Kleine Spiele</p> <p>Laufen, Springen, Werfen Schlagballweitwurf, Sprint/Start, Weitsprung aus der Zone</p> <p>Bewegen im Wasser Grundlagen des Sportschwimmens (Brust-, Kraul- u. Rückenschwimmen); Sprünge von 1 m und 3 m-Brett; Erwerb des Jugendschwimmabzeichens in Silber</p> <p>Bewegen an Geräten Bodenturnen (Rolle vw/rw, Handstand), Reckturnen, Sprung; Hilfe- und Sicherheitsstellung; Auf- und Abbau der Geräte</p> <p>Gestalten, Tanzen, Darstellen Seilgymnastik; Seilolympiade</p> <p>Spielen in und mit Regelstrukturen Handball: Passen/Fangen, Prellen, Schlagwurf; Erarbeitung taktischer Grundfertigkeiten im Spiel 1:1; fair spielen. Tischtennis: spielnahe Übungsformen (VH-/RH-Schlag; Aufschlag); Zählweise; Auf- und Abbau der Platten Ringen und Kämpfen: Spielerische Vorbereitung auf Kämpfe mit Körperkontakt</p> | <p>Wahrnehmungsfähigkeit verbessern; Gesundheit fördern; Bewegungserfahrungen erweitern; etwas wagen und verantworten; das Leisten erfahren und einschätzen; etwas wagen und verantworten; sich körperlich ausdrücken; Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen;</p> |
| evang. Religion | <p>Abraham Mose Jesus in seiner Zeit und heutige Nachfolge Feste feiern</p> | <p>evt. Freiarbeit ggf. Schulgottesdienst</p> |

| Fach | Inhalte / Kompetenzen | Hinweise |
|------------|--|--|
| Mathematik | <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren/Kommunizieren Informationen aus Texten, Bildern und Tabellen entnehmen; Erläutern mathematischer Sachverhalte, Begriffe und Verfahren; intuitives Begründen; Ideen und Ergebnisse präsentieren; im Team arbeiten • Problemlösen Erkunden inner- und außermathematischer Problemstellungen; Ermitteln von Näherungswerten durch Schätzen und Überschlagen; Beispiele finden, Lösen von anschaulichen Alltagsproblemen mit elementaren mathematischen Regeln und Verfahren; Überprüfen durch Probieren • Modellieren Erstellen von Termen, Figuren und Diagrammen zu Sachaufgaben; Überprüfen der Lösungen an der Realsituation; Angeben von Realsituationen zu Termen, Figuren oder Diagrammen • Werkzeuge/Medien Messen und genaues Zeichnen mit Lineal, Geodreieck und Zirkel; Nutzen von Präsentationsmedien (z.B. Folie, Plakat, Tafel); Dokumentieren der eigenen Arbeit und der Unterrichtsergebnisse (z.B. Merkheft, Lerntagebuch); Nachschlagen in eigenen Dokumenten und Schulbüchern <p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arithmetik/Algebra Darstellung ganzer Zahlen (Zahlenstrahl, Balken- und Stabdiagramme), Darstellung einfacher Bruchteile, endliche Dezimalzahlen; Ordnen und Vergleichen von Zahlen, Runden, Überschlagen; Größen in Sachsituationen mit geeigneten Einheiten verwenden (Länge, Gewicht, Zeit); Grundrechenarten (Kopfrechnen und schriftliche Rechenverfahren; bei ganzen Zahlen nur Addition und Multiplikation), Systematisieren (Zählstrategien entwickeln) • Geometrie Körper: Schnitte, Netze, Schrägbilder; Grundbegriffe: Punkte (auch im Koordinatensystem), Gerade, Strecke, Abstand, Radius, parallele und senkrechte Geraden, Grundlegende ebene Figuren (Rechteck, Quadrat, Parallelogramm, Kreis, Dreieck) zeichnen und in der Umwelt identifizieren; Muster zeichnen, auch im ebenen Koordinatensystem; Umfänge und Flächeninhalte von Rechtecken, Dreiecken, Parallelogrammen und zusammengesetzten Figuren • Funktionen Darstellen in und Interpretieren von Tabellen und Diagrammen gängige Maßstabsverhältnisse nutzen • Stochastik Erheben von Daten, Ur- und Strichlisten, Häufigkeitstabellen, Veranschaulichung durch Säulendiagramme | <p>Unter den Adressen www.cornelsen.de/interaktiv/1.c.890293.de oder www.mathe-interaktiv.de bietet der Verlag Zusatzmaterialien zum Buch an, mit denen die Kinder auch zu Hause arbeiten können.</p> <p>Die Arbeit mit dem Taschenrechner beginnt erst Mitte der 6. Klasse, in der ein einheitliches Modell gekauft wird.</p> <p>Im Laufe des Schuljahres wird ein Zirkel benötigt. Dieser sollte unbedingt ein Rädchen zum Verstellen haben.</p> <p>Die Kenntnisse aus der Grundschule werden angeglichen und vertieft. Dazu lernen die Kinder negative Zahlen kennen.</p> <p>Wichtig ist praktisches Arbeiten (Falten, Schneiden, Färben, Bauen, Abwickeln). Hinzu kommt das Erlernen des Umgangs mit den Zeichengeräten</p> |